

# **Einrichtung Stadtgrün**

## **der**

# **Stadt Bergisch Gladbach**

## **L a g e b e r i c h t 2 0 0 5**

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NW i.d. Fassung der Bekanntmachung vom 01. Juni 1988.

Die Aufstellung des Lageberichtes erfolgte im Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung für das Geschäftsjahr 2005.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2005 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der Einrichtung Stadtgrün kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Einrichtung am 31.12.2005.

**Inhalt**

	Seite
A. Geschäftsverlauf und Lage der Einrichtung Stadtgrün	4
1. Geschäftsverlauf	4
2. Ertragslage	6
2.1 Betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung	6
2.1.1 Ertragsseite	7
2.1.2 Aufwandsseite	8
3. Vermögens- und Finanzlage	10
3.1 Bilanzstruktur	10
3.2 Liquiditätsslage	13
B. Die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der G+V-Rechnung jeweils im Vergleich zum Vorjahr	14
1. Änderung im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte	14
2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen	14
2.1 Sachanlagen	14
2.2 Immaterielle Werte	14
2.3 Grundstücksbestände	15
2.4 Technische Einrichtungen	15
2.5 Statistische Kennzahlen	16
3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben	16
3.1 Im Bau befindliche Maßnahmen zum 31.12.2005	16
3.2 Die geplanten Bauvorhaben	17
4. Die Entwicklung des Eigenkapitals, des Sonderposten, der Ertragszuschüsse, der Rückstellungen und der Darlehen	18
4.1 Eigenkapital	18
4.2 Sonderposten mit Rücklageanteil	18
4.3 Empfangene Ertragszuschüsse	18
4.4 Pensionsrückstellungen	19
4.5 Sonstige Rückstellungen	19
4.6 Darlehen gegenüber Kreditinstituten	19
4.7 Darlehen gegenüber der Stadt	20
5. Umsatzerlöse	20
6. Personalaufwand	22
6.1 Zusammensetzung des Personalaufwandes	22
6.2 Personalstatistik	23
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind	24
8. Die voraussichtliche Entwicklung und Risiken	24

**Anlagen**

- I Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005
- II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2005
- III Anlagennachweis (zusammengefasst)
- IV Sammelnachweis Sonderposten mit Rücklageanteil
- V Grabnutzungsgebühren (Auflösungsbeträge)
- VI Übersicht Jahresabschluss 2005
- VII Kennzahlenvergleich

## A. Geschäftsverlauf und Lage der Einrichtung Stadtgrün

### 1. Geschäftsverlauf

Das operative Ergebnis des Betriebes schließt mit einem Verlust von TEUR 1.896 ab. Es liegt damit um TEUR 220 deutlich unter für das Jahr 2005 geplanten operativen Verlust von TEUR 2.116. Die im Geschäftsjahr erzielten Erträge überstiegen den Planansatz um TEUR 130 und trugen somit wesentlich zur Verringerung des geplanten Verlustes bei.

Der Betriebszweig Pflege öffentlicher Grün- und Waldflächen sowie alle Spielplätze verursachten einen finanziell nicht gedeckten Jahresverlust von TEUR 98. Dieser ist im Wesentlichen durch die Tatsache bedingt, dass der städtische Zuschuss die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Abschreibungen dieses Betriebszweiges nicht berücksichtigt, dafür aber die (geringere) Tilgung von Fremdkapital ersetzt. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass im Betriebszweig Friedhöfe das öffentliche Grün der Friedhöfe nicht durch die Gebühren finanziert wird.

Die folgende Übersicht verdeutlicht dies:

	Betriebszweige			WiPlan 2005 TEUR
	<u>Pflege Grün</u> TEUR	<u>Friedhöfe</u> TEUR	<u>Gesamt</u> TEUR	
Erträge (ohne Auflösung Zuschüsse)	779	801	1.580	1.450
Aufwendungen vor Abschreibungen	<u>2.271</u>	<u>909</u>	<u>3.180</u>	<u>3.156</u>
Unterdeckung	-1.492	-108	-1.600	- 1.706
Abschreibungen	-311	-112	-423	- 473
Zuschüsse	<u>67</u>	<u>0</u>	<u>67</u>	<u>63</u>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b><u>-1.736</u></b>	<b><u>- 220</u></b>	<b><u>-1.956</u></b>	<b><u>- 2116</u></b>
Drohverlustrückstellung	0	+60	0	0
Verluste vor Berücksichtigung des Deckungsbetrages der Stadt	<u>-1.736</u>	<u>-160</u>	<u>-1.896</u>	<u>-2116</u>
Bereinigung um die zahlungsunwirksamen Positionen( Drohverlustrückstellung, Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibung und Auflösung Zuschüsse) und die Tilgung	<u>98</u>	<u>252</u>	<u>350</u>	
<b>Zuschuss der Stadt für 2005</b>	<b><u>-1.638</u></b>	<b><u>92</u></b>	<b><u>1.546</u></b>	<b><u>1.517</u></b>

Das Betriebsvermögen ist betriebsbedingt durch einen hohen Anteil des Grundvermögens am Betriebsvermögen geprägt. Von dem Anlagevermögen (TEUR 21.998) entfallen auf Grundstücke TEUR 7.522. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Anlagevermögen saldiert um TEUR 344, davon TEUR 617 durch Investitionen sowie TEUR 165 durch Sacheinlagen der Stadt, insbesondere durch Überlassung von Grundstücken; Abschreibungen wurden in Höhe von TEUR 423 verrechnet und die Abgänge beliefen sich auf TEUR 15.

Das Betriebsvermögen ist durch einen relativ hohen Anteil an Eigenkapital geprägt ( TEUR 7.261 ) und damit 31,7 % .Unter Einschluss von eigenkapitalsähnlichen Posten (Sonderposten mit Rücklageanteil bzw.Ertragszuschüsse) beträgt der Anteil TEUR 8.347, d.h.36,4 %. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %-Punkte gesunken. Der Rückgang in Höhe von TEUR 81 setzt sich zusammen aus den Zugängen durch die Sacheinlagen (TEUR 165), den Verlustausgleich 2004 (TEUR 1.693) und die Ablösevereinbarungen etc.(TEUR 24), von denen der Jahresverlust 2005 (TEUR 1.896), die Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil (TEUR 59) und die ertragswirksam aufgelösten Ertragszuschüsse (TEUR 8) in Abzug zu bringen sind.

Der verbleibende Rest am Finanzierungsvolumen macht demnach noch TEUR 14.563 = 63,6% aus; davon entfallen auf die Stadt TEUR 7.298 = 31,9%. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt einschließlich anderer Eigenbetriebe resultieren weitgehend aus Darlehen (TEUR 3.851) und dem Sonderkassenkonto (TEUR 3.185).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 4.463) enthält im Wesentlichen die vereinnahmten Friedhofsgebühren für Nutzungsrechte. Die Gebühreneinnahmen werden zeitanteilig entsprechend den Nutzungszeiten aufgelöst.

Unabhängig von handelsrechtlichen Vorschriften werden die Gebühren für die städtischen Friedhöfe nach Maßgabe des KAG kalkuliert.

Das Berichtsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Verlust in Höhe von TEUR 1.896 ab, der aus allgemeinen Haushaltsmitteln (TEUR 1.546) und der allgemeinen Rücklage (TEUR 350) abgedeckt werden sollte.

## 2. Ertragslage

### 2.1 Betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung

Die folgende Ergebnisrechnung, die aus Anlage II verstärkt unter betriebswirtschaftlichen Aspekten entwickelt wurde, verdeutlicht die Ertragslage des Gesamtbetriebes in 2005 im Vergleich zum Vorjahr.

	Ergebnis		Ergebnis		Ergebnisver- änderung	
	2005		2004		2005	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Erträge Friedhof	646.285	41,1	613.110	42,1	33.175	5,4
Erlöse Pflegeleistun- gen	573.809	36,5	607.790	41,7	-33.981	-5,6
Erlöse Sonstige Leis- tungen	134.901	8,5	121.400	8,3	13.501	11,1
aktivierte Eigenleis- tung	22.091	1,4	17.300	1,2	4.791	27,7
Sonstige betriebliche Erträge	196.579	12,5	97.510	6,7	99.069	101,6
2.1.1 Betriebsertrag	1.573.665	100,0	1.457.110	100,0	116.555	0,0
2.1.2.1 Betriebsaufwand	-1.737.520	-110,4	-1.647.450	-113,1	90.070	5,5
2.1.2.2 Betriebsrohunterdeck.	-163.855	-10,4	-190.340	-13,1	26.485	13,9
2.1.2.2 Geschäftsaufwand	-1.198.927	-76,2	-1.055.720	-72,4	-143.207	-13,6
2.1.2.3 Betriebsunterdeckung	-1.362.782	-86,6	-1.246.060	-85,5	-116.722	-9,4
2.1.2.3 Abschreibungen	-422.887	-26,9	-424.460	-29,1	1.573	0,4
2.1.2.3 Betriebsverlust	-1.785.669	-113,5	1.670.520	-114,6	-115.149	-6,9
2.1.2.4 Zinsaufwand (saldiert)	-259.658	-16,5	-272.360	-18,7	12.702	4,7
2.1.2.4 Unternehmensverlust	-2.045.327	-130,0	-1.942.880	-133,3	-102.447	-5,3
2.1.2.5 neutrales Ergebnis (saldiert)	149.467	9,5	-1.480.030	-101,6	1.330.563	89,9
Jahresverlust	-1.895.860	-120,5	-3.422.910	-234,9	1.527.050	44,6
nachrichtlich: darin verrechnete						
Löhne	1.118.978		1.054.952			
Gehälter	799.675		659.978			
	1.918.653		1.714.930			
zzgl./abzl. Altersteil- zeit-Rückstellung	-45.700		70.000			
	1.872.953		1.784.930			

### 2.1.1 Ertragsseite

Die Betriebserträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	<b>(gerundet)</b>	<b>(gerundet)</b>
	EUR	EUR
Bestattungsgebühren	275.148	259.955
Grabnutzungsgebühren – anteilige Auflösung	356.360	338.382
Leistungen im Rahmen der Grünpflege	573.809	607.791
Personal- und Fuhrparkgestellungen	134.901	121.400
Ehrenfriedhöfe	14.777	14.777
Umsatzerlöse (G+V Pos. 1)	1.354.995	1.342.305
Aktivierte Eigenleistungen (G+V Pos. 2)	22.091	17.300
Sonstige betriebliche Erträge (G+V Pos. 3)	351.073	199.192
Saldo	1.728.159	1.558.797
abzgl. Inanspruchnahme Drohverlustrückstellung	-81.000	-82.000
abzgl. neutrale Erträge	-73.494	-19.687
	<u>1.573.665</u>	<u>1.457.110</u>

Die Betriebserträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 116.555. Während sich die Umsatzerlöse nur wenig veränderten, stiegen die sonstigen betriebliche Erträgen um TEUR 151.881 und durch den Verkauf von Anlagevermögen über Buchwert sowie periodenfremde Erträge wurden neutrale Erträge von TEUR 73.494 erzielt, die TEUR 53.807 über dem Vorjahresergebnis liegen. Zur Steigerung im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge führte u.a. eine Lohnkostenerstattung des Arbeitsamtes in Höhe von TEUR 89, der auf der Aufwandseite eine Erhöhung des Geschäftsaufwandes gegenübersteht. Siehe auch Erläuterungen zu Tz.2.1.2.2.

**2.1.2 Aufwandsseite**zu Tz. 2.1.2.1 Betriebsaufwand

	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis- veränderung
	2005	2004	
	EUR	EUR	EUR
Personalaufwand	1.118.978,00	1.054.950,00	64.028,00
Fremdfirmen	204.147,00	196.780,00	7.367,00
Grünabfallentsorgung und Abfallentsorgung	42.052,00	43.020,00	-968,00
Strom, Gas, Wasser	31.143,00	37.330,00	-6.187,00
Reinigung	22.771,00	22.620,00	151,00
Material und Pflanzen	22.294,00	30.950,00	-8.656,00
sonstige Kosten	12.203,00	7.470,00	4.733
Kostenerstattung an ande- re Einrichtungen der Stadt			
Kfz-Kosten	199.935,00	165.980,00	33.955,00
Beleuchtung	31.106,00	31.100,00	6,00
Lohnleistungen Abfall- wirtschaftsbetrieb u.a.	11.261,00	11.340,00	-79,00
Miete Betriebshof	41.630,00	45.910,00	-4.280,00
	1.737.520,00	1.647.450,00	90.070

Der Personalaufwand wird in Abschnitt B unter Tz 6 erläutert.

Fremdfirmen werden in der Regel für Pflegearbeiten eingesetzt, weil in diesen Fällen die eigenen Kapazitäten nicht ausreichen bzw. eigene Gerätschaften nicht verfügbar sind.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich entsprechend den allgemeinen Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr leicht; lediglich im Bereich der KFZ-Kosten stiegen die Kosten auf Grund der hohen Energieversorgungspreise sowie durch die Reparaturen des veralteten Fuhrparks überproportional an.

zu Tz. 2.1.2.2 Geschäftsaufwand

	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis- veränderung
	2005	2004	
	EUR	EUR	EUR
Personalaufwand	799.675	659.980	139.695
Verwaltungskostenumlage	239.732	235.540	4.192
Jahresabschlusskosten	36.783	36.240	543

(Erstellung und Prüfung)			
Miete	34.894	30.600	4.294
Versicherungen	23.074	23.350	-276
sonstige Kosten	64.769	70.010	-5.241
	<u>1.198.927</u>	<u>1.055.720</u>	<u>143.207</u>

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um TEUR 143 gegenüber dem Vorjahr, wobei der Personalaufwand überdurchschnittlich anstieg, da eine durch das Arbeitsamt geförderte Maßnahme durchgeführt wurde, die zwar den Personalaufwand um TEURO 89 erhöht, aber in gleicher Höhe zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag führt.

Der Personalaufwand wird in Abschnitt B unter Tz. 6 erläutert.

#### zu Tz. 2.1.2.3 Abschreibungsaufwand

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ergeben sich aus Anlage III. Nach Anlagegruppen zusammengefasst setzen sie sich wie folgt zusammen:

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>
	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.722	14.068
Gebäude	24.188	25.083
Nebenanlagen (Aufwuchs Friedhof)	17.152	16.203
Ausstattung	128.557	126.907
Wege und Parkplätze	62.981	69.662
Zaunanlagen/Einfriedungen	20.903	19.709
Wasserleitungen	3.619	1.783
andere Bauten auf fremden Grundstücken	28.185	27.747
Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.580	123.298
	<u>422.887</u>	<u>424.460</u>

Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 30 Jahren. Die Abschreibungen ergeben sich aus den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

#### zu Tz. 2.1.2.4 Zinsaufwand (Finanzaufwand)

Der Aufwand beinhaltet Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt sowie für einen aufgenommenen Kredit aus 2004. Zinsaufwendungen wurden für den laufenden Kassenkredit nicht vergütet.

#### zu 2.1.2.5 Neutrales Ergebnis (neutraler Ertrag/Aufwand)

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Erträge</u>		
Inanspruchnahme Drohverlustrückstellung	81.000	82.000
Übrige (incl. Verkauf Grundstücke)	73.494	19.690
	<u>154.494</u>	<u>101.690</u>
<u>Aufwendungen</u>		
Drohverlustrückstellung	21.360	1.498.000
Altersteilzeitrückstellung	-45.700	70.000
sonstige	29.367	13.720
	<u>5.027</u>	<u>1.581.720</u>
neutrales Ergebnis saldiert	<u>149.467</u>	<u>1.480.030</u>

### 3. Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1 Bilanzstruktur

Die Vermögens- und Finanzlage (lt. Anlage I) stellt sich zusammenfassend und im Vergleich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	31.12.2005		31. 12.2004		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Aktiva</b>						
<u>langfristig gebundene</u>						
<u>Vermögenswerte</u>						
Anlagevermögen	21.997.667	96,0	21.653.850	97,4	343.817	1,6
Forderungen an die Stadt	41.860	0,2	41.860	0,2	0	0,0
	<u>22.039.527</u>	<u>96,2</u>	<u>21.695.710</u>	<u>97,6</u>	<u>343.817</u>	<u>1,6</u>
<u>kurzfristig gebundene</u>						
<u>Vermögenswerte</u>						
Forderungen						
an Dritte	128.398	0,6	92.710	0,4	35.688	38,5
an die Stadt	719.209	3,1	421.510	1,9	297.699	70,6
Sonstige Forderungen	9.768	0,0	550	0,0	9.218	1676
	<u>857.375</u>	<u>3,7</u>	<u>514.770</u>	<u>2,3</u>	<u>342.605</u>	<u>66,6</u>
Rechnungsabgrenzungs-						
posten	13.417	0,1	13.840	0,1	-423	-3,1
	<u>13.417</u>	<u>0,1</u>	<u>13.840</u>	<u>0,1</u>	<u>-423</u>	<u>-3,1</u>
Betriebsvermögen	<u>22.910.319</u>	<u>100,0</u>	<u>22.224.320</u>	<u>100,0</u>	<u>685.999</u>	<u>3,1</u>

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Passiva</b>						
<u>wirtschaftliches Eigenkapital</u>						
Rücklagen	7.261.232	31,7	7.299.330	32,8	-38.098	-0,5
Sonderposten mit Rücklageanteil	933.772	4,1	992.460	4,5	-58.688	-5,9
Ertragszuschüsse	151.924	0,7	135.950	0,6	15.974	11,8
	8.346.928	36,5	8.427.740	37,9	-80.812	-0,9
<u>mittel- und langfristiges Fremdkapital</u>						
Kreditinstitute	968.358	4,2	979.360	4,4	-11.002	-1,1
Trägerdarlehen	3.565.530	15,6	3.850.530	17,3	-285.000	-7,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.453.313	19,4	4.119.440	18,5	333.873	8,1
Drohverlust-Rückstellung	1.356.360	5,9	1.416.000	6,4	-59.640	-4,2
Beihilferückstellung	59.806	0,3	50.120	0,2	9.686	19,3
Altersteilzeit	66.000	0,3	70.000	0,4	-4.000	5,7
	10.469.367	45,7	10.485.450	47,2	-16.083	-0,1
<u>kurzfristiges Fremdkapital</u>						
Rückstellungen	240.660	1,1	150.260	0,8	90.400	60,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.998	0,0	10.540	0,0	458	4,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.654	0,2	77.220	0,3	-23.566	-30,5
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	3.732.639	16,3	3.064.600	13,8	668.039	21,8
Sonstige Verbindlichkeiten	46.098	0,2	6.100	0,0	39.998	655,7
	4.084.049	17,8	3.308.720	14,9	775.329	23,4
Rechnungsabgrenzungsposten	9.975	0,0	2.410	0,0	7.565	313,9
<b>Betriebskapital</b>	<b>22.910.319</b>	<b>100,0</b>	<b>22.224.320</b>	<b>100,0</b>	<b>685.999</b>	<b>3,1</b>

Hinsichtlich der detaillierten Entwicklung einzelner Bilanzpositionen wird verwiesen auf:

Anlagevermögen:	Anlage III sowie Abschn. B, Pos. 2	(S. 14)
Eigenkapital:	Abschnitt B, Pos. 4.1	(S. 18)
Sonderposten mit Rücklageanteil:	Abschnitt B, Pos. 4.2	(S. 18)
Empfangene Ertrageszuschüsse	Abschnitt B, Pos. 4.3	(S. 18)
Rückstellung:	Abschnitt B, Pos. 4.4 u. 4.5	(S.19)

## Langfristige Verbindlichkeiten

gegenüber Kreditinstituten:	Abschnitt B, Pos. 4.6	(S. 19)
gegenüber der Stadt:	Abschnitt B, Pos. 4.7	(S. 20)

Auf der Vermögensseite veränderte sich das

Anlagevermögen um	344 TEUR
Umlaufvermögen um	342 <u>TEUR</u>
	686 <u>TEUR</u>

## Die Relation Anlage- zu Umlaufvermögen veränderte sich

am 31.12.2004 von	97,7 : 2,3
am 31.12.2005 auf	96,3 : 3,7

## Der Anstieg des Anlagevermögens von TEUR 344 resultiert aus:

	<u>TEUR</u>
Neuinvestitionen im gesamten Anlagevermögen	617
Einlage	165
Abgänge	-15
Abschreibungen	<u>-423</u>
	<u>344</u>

Auf der Finanzierungsseite verändert sich das

	<u>TEUR</u>
Eigenkapital insgesamt um	-81
Fremdkapital langfristig um	-16
Fremdkapital kurzfristig um	<u>+783</u>
	<u>32</u>

### 3.2 Liquiditätslage

Die Gegenüberstellung des kurzfristigen Vermögens und der gleichfristigen Verbindlichkeiten führt zu folgendem Ergebnis:

	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen	857	515
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>4.084</u>	<u>3.309</u>
= Unterdeckung	<u>-3.227</u>	<u>-2.794</u>

Die Liquiditätsunterdeckung führt nicht zu Hemmnissen der laufenden Finanzierungsgeschäfte. Die Zahlungsbereitschaft wird durch Kreditierung bei der Stadtkasse gewährleistet.

Die Unterdeckung entstand insbesondere aufgrund des Anstiegs des in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Sonderkassenkontos gegenüber der Stadt. Dieser basiert auf der noch nicht getätigten Kreditaufnahme für Investitionen im Jahr 2004 und im Geschäftsjahr, die Anfang des Jahres 2006 erfolgt und dem Eingang des Betriebskostenzuschusses für 2005, der erst 2006 gezahlt wird.

**B. Die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils im Vergleich zum Vorjahr**

**1. Änderung im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**

	<u>31.12.2005</u> TEUR	<u>31.12.2004</u> TEUR	<u>Veränderung</u> TEUR
Lt. Anlage III	<u>7.522</u>	<u>7.393</u>	<u>129</u>

**2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen**

Im Berichtsjahr veränderte sich das Anlagevermögen (außer Pos. 1.) wie folgt:

<u>Restbuchwerte</u>	<u>31.12.2005</u> TEUR	<u>31.12.2004</u> TEUR	<u>Veränderungen</u> TEUR
<b>2.1 Sachanlagen</b>			
Neben- und Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	12.823	11.723	1.100
Andere Bauten auf fremden Grundstücken	324	352	-28
Gebäude auf eigenen Grundstücken	755	779	- 24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	350	410	- 60
Anzahlungen und Anlagen im Bau	49	807	-758
	<u>14.301</u>	<u>14.071</u>	<u>229</u>
<b>2.2 Immaterielle Werte</b>	<u>175</u>	<u>190</u>	<u>- 15</u>
Gesamt Pos. 2.1. - 2.2	<u>14.476</u>	<u>14.261</u>	<u>215</u>
Insgesamt Pos. 1 – 2.	<u>21.998</u>	<u>21.654</u>	<u>344</u>
			<b>TEUR</b>
Danach belaufen sich die Brutto-Investitionen auf			617
Einlagen			165
Abgänge			- 15
in 2005 vorgenommene Abschreibungen			<u>- 423</u>
= Summe der Veränderungen			<u>344</u>

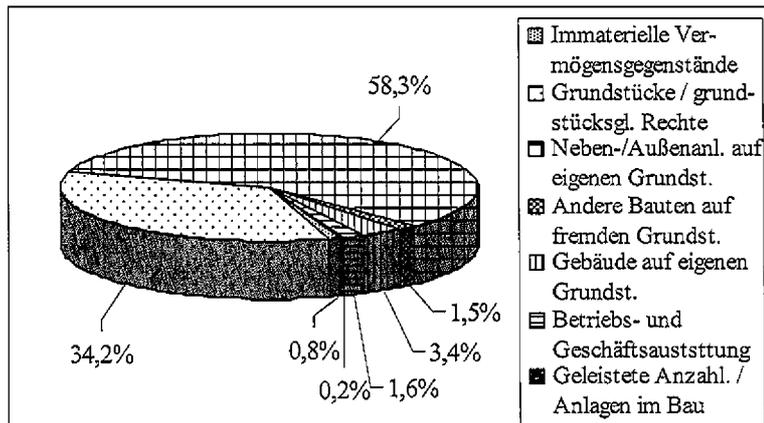


Abbildung 1: Anlagevermögen

### 2.3 Grundstücksbestände

	31.12.2005	31.12.2004
	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Parkanlagen	334.519	333.602
Parkanlagen (Außenbereich)		
Parkanlagen (Teiche)	10.802	10.802
Spielplätze	133.697	132.135
Spielplätze (Außenbereich)	20.589	20.589
Spielplätze (Teiche)	2.225	2.225
Wanderwege	490	490
	502.322	499.843
Friedhöfe	275.159	274.522
	777.481	774.365

### 2.4 Technische Einrichtungen

Im Bestand werden geführt (wesentliche Einrichtungsgegenstände):

	Anzahl Fahrzeuge, Geräte, etc.		
	Sektor Grünflächen	Sektor Friedhof	Gesamt
Lkw	6	1	7
Pkw	1	1	2
Hänger/Häcksler	2	-	2
Seitenkipper	2	-	2
Minikipper	-	2	2
Zugmaschine	1	1	2
Mäher	3	-	3
Bagger	-	2	2
Radlader	-	1	1

## 2.5 Statistische Kennzahlen

	2005	2004
	Beerdigungen	Beerdigungen
Wahlgräber	196	214
Reihengräber Erwachsene	13	19
Reihengräber Kinder	3	2
Urnenwahlgräber	168	160
Urnengräber anonym	92	98
Urnenreihengräber	13	9
Totenasche im Wurzelbereich	23	15
Tot-/Fehlgeburt	4	2
	512	519

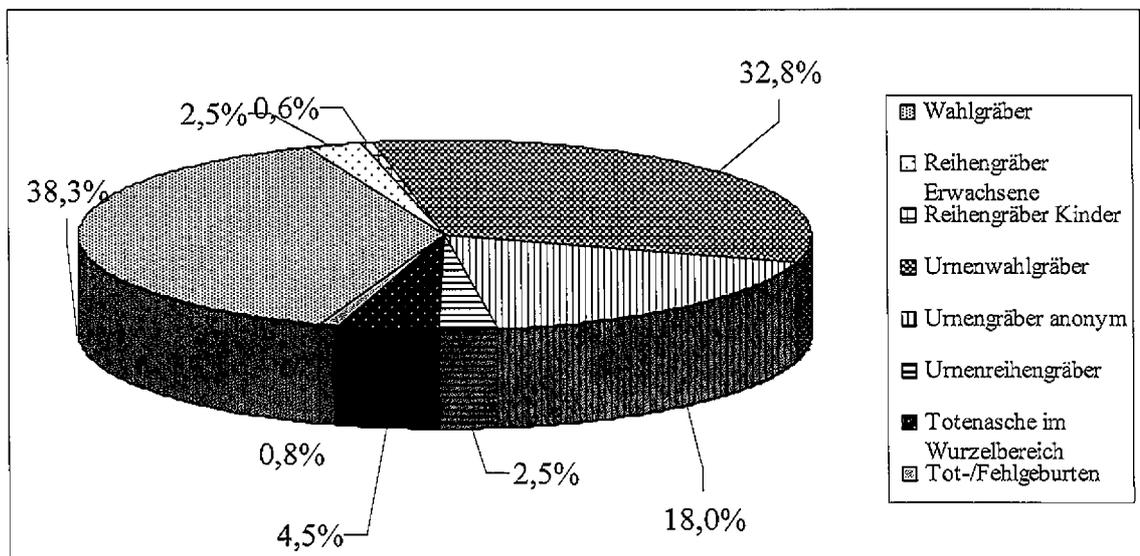


Abbildung 2: Beerdigungen nach Grabarten

## 3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

### 3.1 Im Bau befindliche Maßnahmen am 31.12.2005

Zusammensetzung:

	EUR
Freiraumkonzept Bensberg	9.468
Friedhof Refrath	15.164
Buchmühlenpark	24.230
	<u>48.862</u>

### 3.2 Die geplanten Bauvorhaben

Sie betreffen im Geschäftsjahr 2006 die folgenden Maßnahmen lt. Wirtschaftsplanentwurf 2006:

	<u>Betrag</u>	<u>VE</u>
	€	€
<b>Grund und Boden</b>		
Grunderwerb Bestattungswesen	200.000	
Beiträge nach § 8 KAG	115.000	
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
Spielplätze	50.000	
Grünflächen	5.000	
Naherholungseinrichtungen Saaler Mühle u. Die- peschrath	12.500	
Bestattungswesen	30.000	
EDV-Ausstattung	10.000	
geringwertige Wirtschaftsgüter Grünflächen	1.500	
geringwertige Wirtschaftsgüter Bestattungswesen	1.500	
<b>Kraftfahrzeuge</b>		
Friedhöfe	50.000	
Grünflächen	90.000	
<b>Allgemeine Vorhaben - Grünflächen</b>		
Gestaltung von Grünanlagen	25.000	
Planungsmittel Regionale 2010	23.500	
<b>Allgemeine Vorhaben - Bestattungswesen</b>		
Wegebau	65.000	
<b>Einzelmaßnahmen</b>		
Spielplätze	0	
Grünflächen		
Baukosten Naherholungsanlagen	0	
Buchmühlenpark	32.000	
Bestattungswesen		
Baukosten für Erweiterung Gronau	50.000	
Baukosten für Erweiterung Herkenrath	63.500	
Einbau Grabkammern- Herkenrath	99.000	
	<u>923.500</u>	

#### 4. Die Entwicklung des Eigenkapitals, des Sonderpostens, der Ertragszuschüsse, der Rückstellungen und der Darlehen

##### 4.1 Eigenkapital

	Stand 31.12.2004	Zugang Abdeckung	Einlagen Entnahmen	Zugang	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital					
- Stammkapital -	0	0		0	0
Rücklagen					
- für allg. Zwecke	10.203	1.693	+165 -3423	0	8.638
Rücklagen - zweckgebunden	519	0		0	519
Verlust	-3.423		3423	-1.896	-1.896
	<u>7.299</u>	<u>1.693</u>	<u>165</u>	<u>-1.896</u>	<u>7.261</u>

##### 4.2 Sonderposten mit Rücklageanteil

	Stand 31.12.2004	Zugang/ Abgang	Auflösung	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionszuschüsse	992	0	59	933
	<u>992</u>	<u>0</u>	<u>59</u>	<u>933</u>

Die Investitionszuschüsse werden zur Entlastung des Abschreibungsaufwandes entsprechend der Abschreibungsquote der bezuschussten Betriebsanlagen aufgelöst (Anlage IV).

##### 4.3 Empfangene Ertragszuschüsse

###### Bauzuschüsse

	Stand 31.12.2004	Zugang/ Abgang	Auflösung	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschüsse Dritter	136	24	8	152

Die Zugänge betreffen Ablösebeträge an die Stadt (TEUR 10) sowie die Übertragung eines Spielplatzes an die Stadt.

#### 4.4 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden unter Ausübung des Wahlrechts gem. Artikel 28 EGHGB nicht passiviert. Die nicht bilanzierten Pensionsrückstellungen betragen EUR 222.574.

#### 4.5 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Verbindlichkeiten, die am Abschlussstichtag dem Grund nach feststanden, jedoch der Höhe nach noch nicht bekannt waren.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>Inanspruch- nahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.12.2005</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Drohverlust- Rückstellung	1.416.000,00	81.000,00	0,00	21.360,00	1.356.360,00
Urlaubsrückstel- lung	44.130,00	44.130,00	0,00	48.450,00	48.450,00
Beihilferückstel- lung	50.120,00	0,00	0,00	9.686,00	59.806,00
Altersteilzeitrück- stellung	98.600,00	7.000,00	45.700,00	34.900,00	80.800,00
Überstunden	16.000,00	16.000,00	0,00	12.800,00	12.800,00
Rückstellung Stadt	5.360,00	5.360,00	0,00	3.960,00	3.960,00
Aufstellungs- und Prüfungskosten	26.000,00	25.500,00		31.500,00	32.000,00
Grundsteuer	2.700,00	0,00	0,00	200,00	2.900,00
Abrechnungen anderer Eigenbe- triebe	7.400,00	239,90	3.760,10	6.700,00	10.100,00
Baukosten	12.120,38	10.876,14	244,24	108.000,00	109.000,00
Sonstige Rückstel- lungen	7.950,00	2.592,95	7,05	1.300,00	6.650,00
	<b>1.686.380,38</b>	<b>192.698,99</b>	<b>49.711,39</b>	<b>278.856,00</b>	<b>1.722.826</b>

#### 4.6 Darlehen gegenüber Kreditinstituten

Der Kredit von ursprünglich EUR 1.000.000,00 steht nach Tilgung mit EUR 979.356,50 in den Büchern und führte zu einer Zinsbelastung von EUR 41.762,25 Der Zinssatz beträgt 4,23%.

#### 4.7 Darlehen gegenüber der Stadt

Die Darlehensentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2004	Neuauf- nahme 2005	Tilgung	Stand 31.12.2005
	EUR		EUR	EUR
<b>Darlehen 1</b>	2.651.317		138.888	2.512.429
Zinssatz	5,3143 %			
Tilgung	3,54 % zzgl. ersparter Zinsen			
<b>Darlehen 2</b>	1.248.432		130.251	1.118.181
Zinssatz	5,5362 %			
Tilgung	6,06 % zzgl. ersparter Zinsen			
<b>Darlehen 3</b>	222.637		2.717	219.920
Zinssatz	5,1900 %			
Tilgung	1 % zzgl. er- sparter Zinsen			
	<u>4.122.386</u>		<u>271.856</u>	<u>3.850.530</u>

Die Kreditierung führt zu einer Zinsbelastung von EUR 217.935,52

#### 5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

##### Zusammensetzung:

	2005 (gerundet)	2004 (gerundet)
	EUR	EUR
5.1 Bestattungsgebühren	275.147	259.955
5.2 Grabnutzungsgebühren – anteilige Auflösung	356.360	338.382
5.3 Leistungen im Rahmen der Grünpflege	573.809	607.791
5.4 Personal- und Fuhrparkgestellungen	134.901	121.400
5.5 Ehrenfriedhöfe	14.778	14.777
	<u>1.354.995</u>	<u>1.342.305</u>

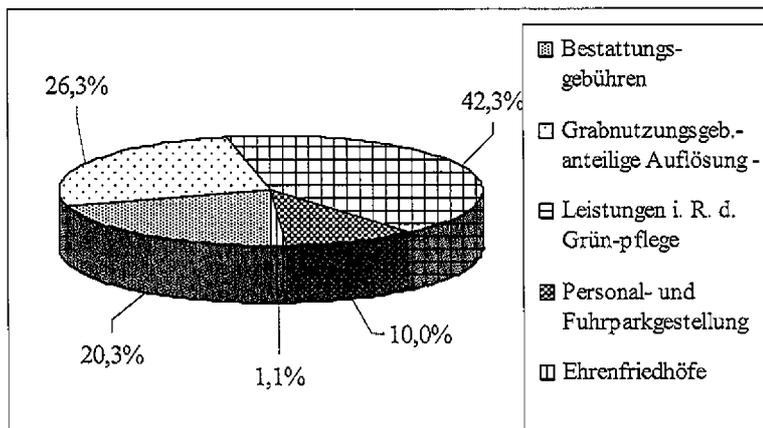


Abbildung 3: Umsatzerlöse

Bei den Erlösen für die Ehrenfriedhöfe handelt es sich um Erstattungen des Bundes.

### Im Einzelnen:

#### zu 5.1 Bestattungsgebühren

	<b>2005</b> <b>(gerundet)</b>	<b>2004</b> <b>(gerundet)</b>
	EUR	EUR
Bestattung		
Särge	84.996	119.278
Urnen	31.163	30.345
Beisetzung von Totenasche	4.646	1.485
Leichenzelle	13.940	17.316
Trauerhalle	74.371	60.073
Grabmalgebühr	10.773	4.941
Sonstige Gebühren	23.811	26.517
Gebühren aus Vorjahren	31.447	0
	<b>275.147</b>	<b>259.955</b>

Zur Statistik wird auf Tz. 2.5 verwiesen.

Bei den Gebührenerlösen sind deutliche Rückgänge im Bereich der Sargbestattungen zu verzeichnen. Auch bei den Leichenzellen und den sonstigen Gebühren sind die Erlöse rückläufig. Dem stehen Anstiege bei den Gebühren für die Urnenbestattungen, für die Beisetzung von Totenasche, für die Benutzung der Trauerhalle sowie den Grabmalgebühren gegenüber.

Bei den Gebühren aus Vorjahren wurden die Gebühren in Ansatz gebracht, die sich aus den Unterdeckungen aus den Vorjahren ergaben, da die Einstellungen der Unterdeckungen entsprechend dem Kommunalabgabengesetz im Rahmen der Gebührenkalkulation erst mit einer zeitlichen Verzögerung erfolgen kann.

#### zu 5.2 Gräbnutzungsgebühren (Auflösungsbeträge)

Hierzu wird auf die Anlage V verwiesen.

zu 5.3 Leistungen im Rahmen der Grünpflege

	<b>2005</b> <b>(gerundet)</b>	<b>2004</b> <b>(gerundet)</b>
	EUR	EUR
EB Verkehrsflächen	473.000	523.681
EB Grundstückswirtschaft	68.809	57.589
Bäder GmbH	25.000	23.583
EB Abwasserwerk	7.000	2.938
	<u>573.809</u>	<u>607.791</u>

zu 5.4 Personal- und Fuhrparkgestellungen

	<b>2005</b> <b>(gerundet)</b>	<b>2004</b> <b>(gerundet)</b>
	EUR	EUR
EB Abfallwirtschaft (insbes. wg. Winterdienst)	77.000	72.233
Stadt (wg. Karnevalsumzügen)	5.631	5.625
sonstige städtische Ämter	52.270	43.542
	<u>134.901</u>	<u>121.400</u>

**6. Personalaufwand**

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 89.

**6.1 Zusammensetzung des Personalaufwandes**

Zusammenfassend besteht der Gesamtaufwand aus

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	TEUR	TEUR
a) Löhne, Gehälter und Besoldung	1.421	1.394
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	452	390
	<u>1.873</u>	<u>1.784</u>

## zu a) Löhne, Gehälter und Besoldung

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	EUR	EUR
Löhne	933.498,88	814.436,14
Gehälter/Besoldung	487.793,81	579.864,08
	<u>1.421.292,69</u>	<u>1.394.300,22</u>

Die starken Veränderung in diesem Bereich des Personalaufwand ergeben sich zum einen durch die Auflösung der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von EUR 45.700 im Bereich Gehältern/Besoldung und zum anderen durch den Anstieg der Lohnkosten auf Grund einer vom Arbeitsamt geförderten Maßnahme (siehe auch Erläuterungen zu Tz.2.1.2.2).

## zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	EUR	EUR
Arbeiter und Angestellte	292.144,94	277.251,33
Aufwendungen für Altersversorgung	112.553,94	86.819,10
Beihilfen Vorjahre	9.686,00	3.448,00
Beihilfen	6.837,81	10.075,66
Personalnebenkosten	9.090,75	3.948,27
Berufsgenossenschaft	21.346,46	18.964,80
sonstige Kosten	0,00	122,70
	<u>451.659,90</u>	<u>390.629,86</u>

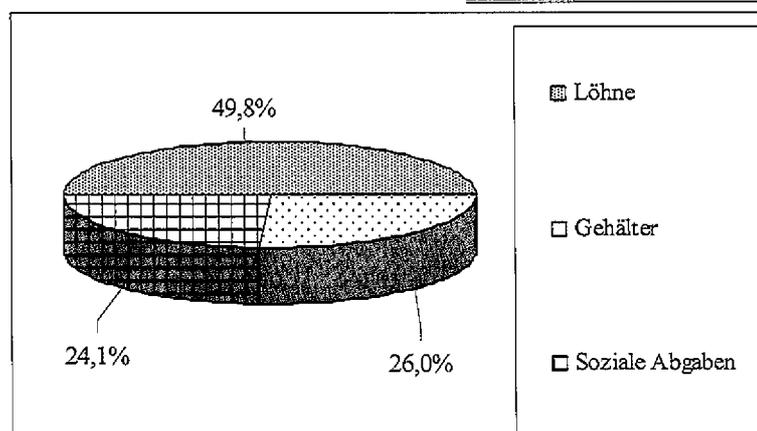


Abbildung 4: Personalaufwendungen

## 6.2 Personalstatistik

## Sollbestand

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Beamte	1	1
Angestellte	12	12
Arbeiter	<u>30</u>	<u>30</u>
	<u>43</u>	<u>43</u>

Im Übrigen werden anteilige Personalkosten im Wege des Verwaltungskostenbeitrages an die Stadt abgegolten.

## **7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind**

Diese sind nicht eingetreten.

## **8. Die voraussichtliche Entwicklung und Risiken**

Durch das in den Betrieb eingelegte Eigenkapital aus Sachwerten verfügt dieser über eine relativ solide Ausgangsbasis, um auch betriebsbedingte Risiken wirtschaftlich aufzufangen. Die mit der Nutzung des Anlagevermögens im Betriebssektor Pflege öffentlicher Grün- und Waldflächen verbundenen Abschreibungsaufwendungen werden voraussichtlich auch in den Folgejahren nicht in vollem Umfang mangels Deckungsbeitrag der Stadt verdient, so dass sie zu weiteren Unterdeckungen führen werden. Infolge der positiven Kapitalstruktur wird die Verrechnung der Fehlbeträge in herausgestelltem Umfang mit dem Eigenkapital die Substanz des Betriebes und somit die Erhaltung des Sondervermögens nicht gefährden.

Im Betriebszweig Bestattungswesen haben sich seit dem 01.01.2005 einige Rahmenbedingungen geändert.

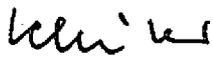
Die Stadt hat mit einem privaten Bestattungsunternehmer einen Beleihungs- und Übertragungsvertrag geschlossen, der im Auftrag der Stadt auf privater Fläche einen Begräbniswald betreiben darf. Ein verwaltungsgerichtliches Verfahren steht derzeit an mit dem Ziel der Klärung der Rechtmäßigkeit einzelner Vertragsregelungen.

Auf Grund der Inbetriebnahme des privat geführten Begräbniswaldes wurde mit einer geringeren Fallzahl auf dem städtischen Begräbniswald gerechnet. Diese Annahme hat sich nicht bewahrheitet; Die Zahl der Aschenbeisetzungen stieg dort überproportional an. Zwischenzeitlich wurde das Angebot erweitert um die Möglichkeit der Reservierung eines „Familienbaumes“. Dies hat die Akzeptanz des städtischen Begräbniswaldes weiter erhöht.

Auf den Friedhöfen Gronau und Moitzfeld werden pflegefreie Reihengräber zu den normalen Gebühren angeboten. Damit wird zum einen dem Zug der Zeit Rechnung getragen - eine steigende Anzahl von Angehörigen ist mit der Grabpflege überfordert -, zum anderen reduziert sich hierdurch der Aufwand für Kontrollen und Sanktionen erheblich.

Ein auf 60 % gestiegener Anteil von Urnen-/Aschenbeisetzungen hat auf einigen Stadtteilfriedhöfen zu einer erheblichen Flächenreserve geführt. Es ist vorgesehen, in der Friedhofssatzung die Möglichkeit zu schaffen, für diese Flächen im Wege der Ausnahme den Graberwerb auf Vorrat wieder zuzulassen, um dem durch das geänderte Bestattungsverhalten drohenden Gebührenrückgang entgegenzuwirken.

Bergisch Gladbach, im Juni 2005

  
Stephan Schmickler  
Stadtbaurat